

Rheinfelder Montagsdemo



**Liebe Montagsdemonstrantinnen und Montagsdemonstranten,
ich begrüße Euch zur 285. Montagsdemonstration!**

Die gemeinnützige "Bürgerarbeit" der Ursula von der Leyen

(Irene mit der Eröffnungsrede!)

In der vergangenen Woche hat Karl-Heinz über das Bürgerschaftsgeld berichtet mit dem uns bzw. die Langzeitarbeitslose Ursula von der Leyen beglückt hat.

Für dieses Modell ist jetzt auch der Kreis Lörrach auserkoren wie in der BZ vom 16.7. 2010 gemeldet hat. Es ist ein richtiger Jubelbericht. 200 gemeinnützige Bürgerarbeitsplätze sollen im Kreis Lörrach in Kommunalen Bereichen bereitgestellt werden.

Es soll eine halbjährige Aktivierungsphase und Vermittlungsphase geben. Es klingt alles toll aber ihr erinnert Euch mit was für Jubelgesänge mit was für Jubelberichte vor 6 Jahren die Arbeitsmarktreform verkündet wurde. Inzwischen ist Arbeitsmarkt Reform - Inzwischen kurz Hartz IV -genannt das am meisten verpönte Gesetz, welches der SPD die größte Wahniederlage beschert hatte.



Auch von dieser neuen Maßnahme ist nichts Besseres zu erwarten.

Mit der so schön geplante Aktivierungsphase und Vermittlungsphase als Versuchsmodell sollen Hartz-IV-Empfänger individuell getestet werden, für welche Arbeitsplätze auf dem "ersten Arbeitsmarkt" sie in Frage kommen.

Der Verdacht liegt nahe, dass es bei der "individuellen" Prüfung in erster Linie darum geht, sie mit unannehmbaren "Angeboten" ganz aus dem ALG-II-Bezug zu drängen.

Von der Leyen geht davon aus, dass vier von fünf Arbeitslosen auf diese Weise vermittelt werden können oder "freiwillig" auf Regelleistungen verzichten.

Wie kürzt man die Hartz-IV-Gelder, ersetzt tariflich bezahlte durch staatlich finanzierte Billiglohnjobs und verkauft das Ganze als Beitrag zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit?

Nichts anderes bedeutet das Konzept der "Bürgerarbeit", das bisher schon in Sachsen-Anhalt praktiziert wurde und von Arbeitsministerin Ursula von der Leyen nun zum bundesweiten Programm erhoben wurde. Denn wer nicht annimmt, bekommt auch das Arbeitslosengeld II gestrichen.

11,4 Milliarden Euro sollen laut beschlossenen Haushaltsplan der Regierung beim Etat des Arbeits- und Sozialministeriums bis 2011 gekürzt werden, davon 1,3 Milliarden bei den Ausgaben für Hartz-IV-Bezieher.

So oder so dürfen nach den sechs Monaten von den 160.000 nur 34.000 Betroffene übrig bleiben, denen dann die "Bürgerarbeit" offeriert wird. Denn genau so viele Stellenvorschläge wurden bisher von den Kommunen beim Arbeitsministerium eingereicht.

Dort sollen die Langzeitarbeitslosen dann für 900 Euro 30 Stunden in der Woche arbeiten. Das entspricht umgerechnet einem 7-Euro-Job und reicht hinten und vorne nicht zum Leben, zumal davon auch Miete, Heizung und Strom bezahlt werden müssen.

Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz

Rheinfelder Montagsdemo



Für die oftmals vor dem Haushaltskollaps stehenden Städte und Gemeinden ist es dagegen ein lohnendes Geschäft. Sie erhalten die 900 Euro plus 180 Euro für Sozialversicherungsbeiträge komplett aus Geldern des Arbeitsministeriums und des Europäischen Sozialfonds.

Dafür können sie bisher tariflich bezahlte Jobs z.B. in der Grünanlagenpflege oder der Betreuung von Sportangeboten in staatlich finanzierte Billiglohnjobs verwandeln.

Die Maßgabe, dass die Stellen "gemeinnützig" sein müssen und keine regulären Jobs verdrängen dürfen, ist genauso so wie bei den 1-Euro-Jobs reine Augenwischerei.

Ein persönlicher "Coach" soll die "Bürgerarbeiter" dazu anhalten, innerhalb einer Frist von drei Jahren den Sprung in "reguläre Jobs" – selbstverständlich ebenfalls zum Niedriglohn - zu schaffen.

Die "innovative" Fortentwicklung der "Bürgerarbeit" gegenüber dem bisherigen Hartz-IV-Gesetz besteht vor allem darin, den Zwang zur Annahme von niedrigste bezahlten Arbeitsplätzen systematisch zu erhöhen.

Die heutigen Montagsdemonstrationen wird, die Öffentlichkeit über den wahren Charakter dieser Pläne aufklären und der Widerstand dagegen als Teil des Protests gegen die ganze Regierungspolitik organisieren.

Einladungen nach Berlin Sa. 16.10.2010 liegen vor

*Endlich ist
Schluss
damit, dank
Bürgerarbeit.*

Danke Ursula!



Neue Politiker braucht das Land! Mach mit! Auf zur Montagsdemo!

Jeden Montag - 18.00 Uhr - Oberrheinplatz